The University of Osaka
Institutional Knowledge Archive

Title	待兼山論叢　美学編　第17号　SUMMARIES
Author(s)	
Citation	待兼山論叢. 美学篇. 1983, 17, p. 1-3
Version Type	VoR
URL	https://hdl.handle.net/11094/48134
rights	
Note	

The University of Osaka Institutional Knowledge Archive : OUKA

https://ir.library.osaka-u.ac.jp/

The University of Osaka

SUMMARIES

Die künstlerische Produktion und die Erkenntnis
——Eine Betrachtung über die Kunsttheorie Fiedlers——

HAMADA Takushi

Einmal verstand man unter Erkenntnis nur eine begrifflich-sprache Beherrschung der Wirklichkeit und meinte, daß die künstlerische Tätigkeit mit einer Wirklichkeit zweiter Ordnung beschäftigt sei.

Nach der Konsttheorie Fiedlers ist aber die künstlerische Tätigkeit ein notwendiger Prozeß, in dem der individuelle Künstler ohne alle Rücksicht auf Werte anderer Art zum aktiven Bemächtigen der sichtbaren Wirklichkeit strebt und das undeutliche Bild seine Gesichte selbständig mit körperlicher Ausdrucksbewegung zu einer bestimmten Form entwickelt.

In diesem Prozeß kann man einen unentwickelten Wirklichkeitsstoff durch geistig-körperliche Tätigkeit nach bestimmter Richtung hin entwickeln und als klare Vorstellung besitzen. Nur solche bildende Tätigkeit vermag das ununterbrochene Werden von sichtbaren Vorstellungen, dem wir sonst unterworfen sind, zu baunen, ordnen, in Besitz zu nehmen, also beherrschen, ohne seine reiche Fülle zu verletzen.

Für Fiedler bedeutet nun das Besitzen und Beherrschen der sichtbaren Wirklichkeit die Erkenntnis. Daher gibt es in seiner Kunsttheorie keinen prinzipiellen Unterschied mehr zwischen einer erkennenden und einer schaffenden Tätigkeit.

Wenn die künstlerische Tätigkeit aber eine Erkenntnis ist, dann entsteht das hermeneutische Problem der Vermittlung in der Erkenntnis, das zu lösen die Aufgabe ist, die uns die Kunsttheorie Fiedlers hinterlassen hat.

Zu Beethovens erster Sinfonie

NAKAGAWA Shin

Mit dieser Abhandlung möchte ich etwas zum Verständnis des persönlichen Stils von Beethovens 1. Sinfonie beitragen. Vorerst nähere ich mich ihm mit der orthodoxen Methode, d.h. mit einer Form-Analyse: man kann den Prozeß so begreifen, daß Beethovens musikalische Idee sich vom Motivischen her entwickelt hat. Aber diese Sicht hat ihre Grenzen, denn eine solche Interpretation ist zu einfach um das Neue in diesem Satz zu finden. Aus diesem Grund möchte ich einen andere Ansatzpunkt wählen, nämlich die Analyse des Satzstruktur aus dem tonartlichen Plan heraus. Als Folge davon kann man den herausragenden Charakter in der Durchführung erkennen: dort wird nämlich eine tonale Ordnung aufgebaut, deren Zentrum C-dur ist. Beethoven hat die Durchfürung nicht nur thematisch streng gearbeitet, sondern auch vom tonartlichen Verlauf her durchgestaltet. Daraus wird ersichtlich, wie Beethoven gleichzeitig auf verschiedenen Ebenen musikalisch denkt. Wenn wir dabei noch Rücksicht nehmen auf die semantische Bedeutung der Tonarten zu jener Zeit, so können wir erst ahnen, wie reich Beethovens Aussage bereits in dieses 1. Sinfonie ist.

The Symbolism of Colored Masks among the Ibo

YOSHIDA Kenji

Our knowledge about the symbolism of African masks still remains fragmentary. It is partly because most studies hitherto dealt with the form of masks, and, as the result, neglected the color of masks. This articls is to clarify the symbolism of the Ibo masks, considering not only

their form but their color.

Among the Ibo, a mask of a particular form is often used for many purposes. The form of a mask is, therefore, multivocal.

On the other hand, the Ibo masks are devided into two categories according to the color; the white ones and the black ones. The white masks are said to be good and beautiful, and the dancers wearing the white masks show non-aggressiveness and sociality, The black masks are said to be bad and ugly, and the dancers wearing the black masks show aggressiveness and anti-sociality. In brief, the white masks and black masks represent the "order" and "disorder" respectively.

In addition, we should note that the white masks are often decorated with red and yellow, the colors symbolizing "power". This is interpreted as follows: the "order" is endowed with "power". The Ibo masquerades, in which the colored masks are used, can be regarded as a symbolic method to construct the orderly world.